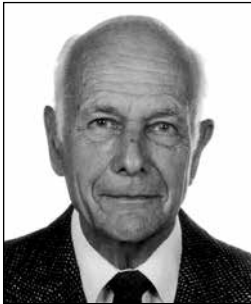


Nachruf Ottheinz Schulte Steinberg



Am 04.12.2015 ist nach einem erfüllten Leben im gesegneten Alter von 95 Jahren der vor allem den Älteren unter uns vertraute Grand Seigneur der Regionalanästhesie, Dr. O. Schulte Steinberg, verstorben.

Er war ein herausragender Vertreter unseres Fachgebietes. Besonders für die Regionalanästhesie hat er sich engagiert und erfolgreich eingesetzt. Dies bereits zu einer Zeit, als die Regionalanästhesie von vielen – auch prominenten – Anästhesisten als überholt und risikoträchtig abgelehnt und vernachlässigt wurde.

Schulte Steinberg machte Abitur in Celle, studierte dann in Berlin, Marburg, Mün-

chen und Göttingen, wo er das Staatsexamen ablegte. Er arbeitete neun Jahre lang in Kanada als Allgemeinarzt mit Belegbetten im örtlichen Krankenhaus. Dabei faszinierte ihn das Fach Anästhesie, und er ließ sich in einem zweijährigen Kurs an der McGill University in Montreal zum Anästhesisten weiterbilden. Sein Lehrer war Philip Bromage, mit dem er zeitlebens befreundet war. So war es kein Zufall, dass er vor allem später in Deutschland die Epiduralanästhesie propagierte und lehrte. Dies nicht nur im Starnberger Krankenhaus, sondern auch als Gast in zahlreichen Anästhesieabteilungen und bei Fortbildungsveranstaltungen. Auch der Kaudalanästhesie gehörte sein besonderes Interesse. Er hat wesentliche Verdienste um die Verbreitung der Kaudalanästhesie zur perioperativen Analgesie bei Kleinkindern.

1965 wurde Schulte Steinberg Chefarzt im neu gebauten Starnberger Krankenhaus. Er leitete die deutschlandweit siebte selbständige Anästhesieabteilung. Schulte Steinberg etablierte hier neben den üblichen Betätigungsfeldern der

Anästhesie auch eine auf Regionalanästhesiemethoden gestützte Schmerztherapie, wie er es in Montreal gelernt hatte.

Über Jahrzehnte war er zusammen mit H. Nolte und C. Niesel für den Regionalanästhesie-Teil der Zeitschrift „Der Anästhesist“ zuständig. Auch als Pensionär verfolgte er die Entwicklung in der Regionalanästhesie mit großem Interesse. Unser Fachgebiet verdankt ihm sehr viel, nicht nur in Deutschland, sondern dank seiner internationalen Beiträge zu Kongressen und Symposien weltweit.

Am 05.05.1945, drei Tage vor Kriegsende, heiratete Schulte Steinberg und er konnte mit seiner Frau, Dr. med. Gertrud Schulte Steinberg, noch 2015 die „Gnadenhochzeit“ (70-jährige Ehe) ebenso wie seinen 95. Geburtstag feiern.

Für den Wissenschaftlichen Arbeitskreis Regionalanästhesie der DGAI:

Volker Hempel, Roderich Klose, Hugo Van Aken, Johannes Büttner, Hinnerk Wulf, Paul Kessler, Thomas Volk